

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder!

Am 9. Juli 2018 haben Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat das Votum der Pfarrei St. Clemens mit großer Mehrheit beschlossen. Das Votum ist das Ergebnis eines jahrelangen Ringens um die zukünftige Gestalt der Pfarrei und ihre gemeinsame pastorale Ausrichtung bis zum Jahr 2030. Im ganzen Bistum Essen ist in den vergangenen Jahren der Pfarreientwicklungsprozess (PEP) durchgeführt worden, der eine Antwort auf die veränderte pastorale und wirtschaftliche Situation in unserem Bistum ist.

Bischof Franz-Josef Overbeck hat das Votum unserer Pfarrei angenommen. Angenommen einschließlich der im vergangenen Jahr noch ungeklärten Situation der vier Nordgemeinden St. Johann Holten, St. Josef Schmachtdorf, St. Theresia Walsumermark und St. Barbara Königshardt. Vor einem Jahr hat sich deshalb eine Koordinierungsgruppe gebildet, die sogenannte KOG Nord, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der vier Nordgemeinden, Mitgliedern des Pastoralteams und dem Pfarrer. Der Bischof hatte uns im Votum aufgefordert bis spätestens Ende 2019 eine Klärung herbeizuführen, die die Haushaltslage der Pfarrei, die geringer werdende Zahl der Pfarreimitglieder und die weniger werdenden Seelsorgerinnen und Seelsorger berücksichtigt. Die KOG Nord hat eine Beschlussvorlage erarbeitet, die den Gemeinderäten und Verwaltungsausschüssen, dem Kirchenvorstand und dem Pfarrgemeinderat in der vorletzten Woche vorgestellt worden ist. Am vergangenen Mittwoch, 27. November ist dieser Beschluss nun in einer gemeinsamen Sitzung von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat im Gemeindesaal Liebfrauen mit großer Mehrheit verabschiedet worden. Der Beschluss legt die Grundlagen dafür, dass das Leitwort des Votums von 2018 **ZUSAMMEN.WACHSEN** konkret umgesetzt wird. Die vier Gemeinden im Norden der Pfarrei werden künftig einen Seelsorgebereich, also eine Gemeinde bilden, die einen neuen gemeinsamen Namen (Patronat) bekommen wird. Am Prozess der Namensfindung werden alle Gläubigen beteiligt. Diese Gemeinde wird künftig einen Standort haben, der St. Theresia sein wird. Die Entscheidung für diesen Vollstandort mit Kirche und Gemeindeheim ist das Ergebnis einer Abstimmung zwischen St. Josef Schmachtdorf und St. Theresia Walsumermark. Der künftige Vollstandort wird entsprechend ausgebaut. Die anderen drei Gemeinden behalten jeweils ein Gebäude (Kirche oder Gemeindeheim), das bis 2025 nutzbar ist. Die Ausrichtung auf eine gemeinsame Pastoral im Norden beginnt 2020.

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Schwestern und Brüder, hinter uns liegen Monate intensiven, oft auch emotionalen Ringens um den richtigen Weg für unsere Pfarrei und besonders auch für die Nordgemeinden. Ich weiß, wie tief die Verbundenheit vieler von Ihnen und wie stark ihr Engagement für die jeweilige Heimatgemeinde ist. Die völlig veränderte gesellschaftliche Situation und die damit verbundenen Herausforderungen an uns katholische Christinnen und Christen zwingen uns neue Wege zu gehen. Diese Wege können wir nur gemeinsam gehen! „Wer glaubt, ist nie allein!“

Bitte sorgen Sie sich nicht und haben sie keine Angst! Angesichts der anstehenden Veränderungen brechen wir nichts übers Knie. Wir werden in Ruhe und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen einen vernünftigen Weg in den künftigen gemeinsamen Seelsorgebereich finden. Ein Weg, der möglichst alle mitnimmt.

Ihnen und Euch wünsche ich eine gesegnete Adventszeit. Wir stehen am Anfang eines neuen Kirchenjahres. Jedes neue Jahr geht Er mit uns! Er hat uns seinen Geist geschenkt. Richten wir uns bei allen Herausforderungen in der Kirche nach diesem Geist Jesu aus. Dann werden wir gewiss den richtigen Weg für unsere Pfarrei finden.

Ihr Pfarrer und Propst

Peter Fabritz